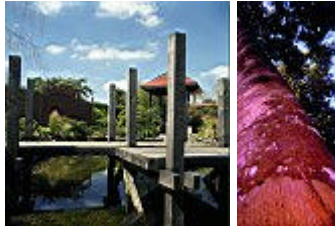


Bangkirai

Qualität, Verarbeitung, Tips & Tricks



1. Qualitätsbeschreibung Konstruktionsholz

Bangkirai STANDARD + BETTER nach MGR

Nicht nachsortiert, konventionell verschifft, Exportverpackung mit Stahlbändern, jede Lage einzeln sauber aufgelattet, auf Einwegpalette oder Kantholz.

Verschiffungstrocken geliefert, z.B. Brettware bei ca. 25% Holzfeuchte.

2. Besondere Merkmale

Obwohl Bangkirai eine unwahrscheinliche Haltbarkeit erreicht und sich ideal für den Garteneinsatz eignet, ist es aber nach wie vor ein **natürlich gewachsenes Holz -mit allen Stärken und Schwächen**:

a) Holzartbedingte Besonderheiten

Bangkirai hat eine sehr große **Vielfalt an Farben**. Beginnend bei hellen bräunlich-gelben Tönen bis zu dunkelrot-braunen Farben. Gerade dieses Farbspiel läßt eine Gartenanlage aus Bangkirai lebendig erscheinen.

Bangkirai ist in der Regel **sehr formstabil**. Gelegentlich kommt es jedoch zu Wechseldrehwuchs. Dies muß leider akzeptiert werden, da es zu den natürlichen Eigenschaften des Holzes gehört.

Insektenlöcher kommen ebenfalls vor. Hierbei handelt es sich um **Fluglöcher eines Frischholzschädling**, der den lebenden Stamm befällt. Bereits nach dem Einschlag stirbt dieser Schädling ab. Es besteht daher keine Gefahr des Weiterbefalls oder des Übersprungs auf andere Hölzer. Diese kleinen "Pinholes" beeinflussen nicht die Haltbarkeit oder die statischen Eigenschaften. Vereinzelt vorkommende Löcher sind zu akzeptieren. Bei großflächigem Befall (handteller große Stellen oder sehr viele Löcher über das gesamte Brett) kann es sich um eine berechnete Reklamation handeln, falls dies innerhalb eines Paketes öfters vorkommt.

Bangkirai neigt wie alle schweren Harthölzer zum **Reißen an den Kopfsenden**. Durch das unterschiedliche Trocknungsverhalten von Flächen und Hirnsenden ist das völlig normal. Um die Risse weitestgehend zu verhindern, werden die Kopfsenden werkseitig mit einem Wachs behandelt, um den Feuchtigkeitsausgleich zu behindern (**siehe unbedingt 3. Tips & Tricks**).

b) Transportbedingte Besonderheiten

Aufgrund des langen Transportweges unter Deck durch mehrere Klimazonen ist es normal, daß das Holz etwas verschmutzt wird. Mechanische Schäden versucht man durch die schwere Exportverpackung so weit wie möglich zu vermeiden. Aufgrund der hohen Luftfeuchtigkeit und des Kondenswassers kommt es gelegentlich zum Rosten der Stahlbänder. Dieser Rost führt zu schwarzen Verfärbungen am Bangkirai. In der Regel treten diese Verfärbungen nur an den Längskanten der Bretter auf, es entsteht auf der verlegten Fläche also kein Schaden. Um diese Rostflecken zu vermeiden, mantelt man die Bandeseiten mit einer Plastikfolie ein. Bitte haben Sie jedoch Verständnis dafür, wenn sich aufgrund der vielen Bewegungen während des Transportes doch Verletzungen dieser Umhüllung

und somit Rostflecken ergeben können. Lesen Sie bitte unter Tips & Tricks, wie man solche Verschmutzungen beseitigen kann und welche Montagehinweise es gibt.

3. Tips & Tricks

a) Montage

Generell gilt: **Bangkirai muß immer vorgebohrt werden**. Ohne Vorbohren können Schrauben abreißen und Verbindungen werden nicht so fest. Auch sollten Schrauben immer aus rostfreiem Edelstahl (V2A) gewählt werden. Verzinkte Materialien und rohes Eisen verursachen schwarze Rostflecken.



Unter Eigenschaften wurde geschildert, daß Pakete werkseitig an den Enden gewachst werden um Rißbildung zu verhindern. Bei **kopfseitigen Schnittkanten** kann dieser Effekt auch nachträglich mit **wasserfestem Leim** erzielt werden.

Bei der Verlegung ist zu beachten, daß auch die **Unterkonstruktion aus Bangkirai** sein sollte. Bei einer Weichholz-Unterkonstruktion ist es möglich, daß das Deckbrett durch Schwinden die Schrauben nachträglich wieder etwas herauszieht und somit Wellen auf der Terrasse entstehen. Zwischen den Dielen sollte beim Verlegen ein **Abstand von 3 mm** gewählt werden. Da die Bretter durch das Einstellen auf die hiesige Holzgleichsfeuchte noch schwinden, entstehen bei größeren Abständen zu große Lücken zwischen den Brettern. Leichter Verzug der Bretter kann beim Verlegen z.B. durch **Spanngurte oder Keile** ausgeglichen werden.

b) Farbe / Vergrauung

Wie jedes andere Holz vergraut auch Bangkirai. Mit dem speziell hierfür entwickeltem FelixÖl können Sie Bangkirai lange optisch aufwerten. Es muß 3-schichtig aufgetragen werden. Es stehen die Töne braun und naturell-transparent zur Verfügung. Um den UV-Schutz zu gewährleisten, müssen mindesten die ersten 2 Schichten mit braun gemacht werden. Naturell enthält keine schützenden Pigmente und eignet sich als Finish (darf nicht solo aufgebracht werden).. Bitte beachten Sie, daß die Oberfläche sehr dunkel wird, wenn Sie alle Schichten mit braun erstellen.

c) Ausbluten / Inhaltstoffe

Bangkirai erhält seine lange Haltbarkeit durch die große Menge an einem eingelagerten ölartigem Inhaltsstoff. Dieser Inhaltsstoff tritt zum Teil während der ersten Bewitterungsphase aus. Dementsprechend sind umliegende Bauteile zu schützen, da sich dieser Inhaltsstoff z.B. von Fassaden oder Steinen nur sehr schwer oder gar nicht entfernen läßt. Alternativ kann das Bangkirai auch vor dem Einbau allseitig mit FelixÖl behandelt werden. Inhaltsstoffe können dann fast nicht mehr austreten. Bitte schauen Sie sich auch die Holzart ITAUBA an, wenn das Ausbluten bei Ihrer speziellen Einbausituation ein ernstes Problem darstellt.

d) Reinigung

Bangkirai ist durch die harte Oberfläche sehr unempfindlich und kann unbedenklich mit dem Druckstrahler gereinigt werden. Starke Verschmutzungen können mit einem harten Schrubber und Seifenlösung entfernt werden. Bei besonders hartnäckigen Stellen, wie z.B. durch Rost, kann eine Messingdrahtbürste oder feines Schleifpapier helfen

e) Abstand der Unterkonstruktion

Der Abstand der Unterkonstruktion ist abhängig von der Stärke der Deckbretter / Bodendielen. Für normale Belastungen richten Sie sich bitte nach der folgenden Tabelle. Sparen Sie nicht an der Unterkonstruktion. Größere Abstände führen nicht nur zu einem unangenehmen Laufgefühl. Noch wichtiger ist, daß durch höhere Abstände vor allem die Schüsselungswahrscheinlichkeit der Bodendielen steigt.

Stärke der Dielen (mm)	Abstand der Unterzüge (cm)
19	45
21	50
25	60
28	70
35	80
45	90

Besonders geeignet als Unterkonstruktion sind die Dimensionen 35 x 95 mm, 45 x 70 mm, 45 x 95 mm, 55 x 55 mm, 70 x 70 mm und 90 x 90 mm. Setzen Sie niemals Weichhölzer als Unterkonstruktion für Harthölzer ein (siehe weiter oben).